

Organisatorische Hinweise

Absagen

Absagen sind bis zum Anmeldeschluss möglich und bedürfen der Schriftform. Bei späteren Absagen behalten wir uns vor, Stornierungskosten bis zur Höhe des Teilnahmebeitrages zu berechnen, sofern der frei werdende Platz nicht neu besetzt werden kann.

Tagungsbüro in der Tagungsstätte

Daniela Weber, NAKOS, Berlin
Heide Büth, Selbsthilfe-Service-Büro Düsseldorf

Kontakt und Information

Daniela Weber, Dr. Jutta Hundertmark-Mayser, NAKOS
Tel.: 030 / 31 01 89 60 zu den Sprechzeiten
E-Mail: tagung@dag-shg.de

Veranstalter

Die Fachtagung wird durchgeführt von



in Zusammenarbeit mit



und dem **Selbsthilfe-Service-Büro Düsseldorf**

Schirmherrin: **Barbara Steffens**

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Tagung wird gefördert durch



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dienstag, 31.05.2011, 19 Uhr
**Mitgliederversammlung der
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.**
in der Tagungsstätte

33. Jahrestagung 2011 Traditionen bewahren – Zukunft gestalten: „Erfolgsmodell Selbsthilfekontaktstelle“



Düsseldorf, 30. Mai bis 1. Juni 2011

Bundesweite Fachtagung der
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.
zur Fortbildung von Fachkräften der Selbsthilfeunterstützung

Traditionen bewahren – Zukunft gestalten: „Erfolgsmodell Selbsthilfekontaktstelle“

In diesem Jahr veranstaltet die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) ihre 33. Jahrestagung unter dem Motto **Traditionen bewahren – Zukunft gestalten: „Erfolgsmodell Selbsthilfekontaktstelle“**. Die bundesweite Tagung für Fachkräfte aus Selbsthilfekontaktstellen und -unterstützungseinrichtungen findet vom 30. Mai bis 1. Juni 2011 in Düsseldorf statt und wird in Kooperation mit dem Selbsthilfe-Service-Büro Düsseldorf und der KOSKON – Koordination für Selbsthilfe in NRW durchgeführt. Wir freuen uns, dass wir Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen als Schirmherrin für die Tagung haben gewinnen können.

Die Idee der Selbstorganisation in Gruppen und ihre Unterstützung durch Selbsthilfekontaktstellen erfährt seit vielen Jahren politisch und gesellschaftlich große Anerkennung. Selbsthilfekontaktstellen an mehr als 300 Orten in der Bundesrepublik erbringen Unterstützungsleistungen für viele Tausende von Selbsthilfegruppen. Die Selbsthilfe wird als wichtige Hilfe- und Unterstützungsform anerkannt, die gesundheitsbezogene Selbsthilfe wird verlässlich gefördert. Dadurch verändern sich die gesellschaftlichen Anforderungen an die Selbsthilfe und die Selbsthilfeunterstützung. Im Zentrum steht zwar weiterhin die Übernahme von Verantwortung für die persönlichen Belange und die Solidarität in der Gruppengemeinschaft. Neue Aufgaben sind die Beteiligung an der politischen Gestaltung des Gesundheitswesens (z.B. bei Gesundheitskonferenzen, durch Selbsthilfe- und Patientenvertretungen) und der Aufbau weiterer Kooperationen mit dem professionellen Versorgungssystem. Ebenso bilden der demografische Wandel, zunehmende soziale Isolierung, unzureichende gesellschaftliche Integration sowie die massive Ausweitung medialer Kommunikation neue Herausforderungen für die Selbsthilfe und die professionelle Selbsthilfeunterstützung.

Angesichts des gewachsenen Aufgabenspektrums ist es angezeigt, die ursprünglichen Kernaufgaben und Handlungsansätze zu überprüfen und deren Angemessenheit und Passung mit den aktuellen Anforderungen an das Angebots- und Handlungsprofil in Beziehung zu setzen.

Mit der Fachtagung will die DAG SHG bundesweit Raum bieten für die Vergegenwärtigung der fachlichen Herausforderungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Selbsthilfekontaktstellen. Beginnend mit einem Vortrag von Dr. Holger Preiß (Würzburg) über seine Studie zur gesundheitsbezogenen virtuellen Selbsthilfe werden in Workshops am 2. Tag folgende Themen erörtert: Fachliche Qualität und Finanzierung der professionellen Selbsthilfeunterstützung, Organisation von Patienten- und Gremienvertretungen, Internet als Medium für den Betroffenenaustausch, Neutralität und Unabhängigkeit von Selbsthilfegruppen, spezifische Förderbedingungen durch die Krankenkassen ebenso wie Selbsthilfeunterstützung in der Pflege, „In-Gang-Setzer“ als neue Form der Selbsthilfeaktivierung durch Selbsthilfekontaktstellen und verschiedene soziale Milieus als Handlungsräume. Am

Traditionen bewahren – Zukunft gestalten: „Erfolgsmodell Selbsthilfekontaktstelle“

Abschlussstag bildet ein Vortrag von Prof. Dr. Heiner Keupp (München) über die Bedeutung sozialer Beziehungen für die Selbstsorge des Individuums den Ausgangspunkt für eine Plenardiskussion zu Handlungsstrategien für die Unterstützung von Prozessen der Selbstorganisation in der nächsten Generation.

Am Eröffnungstag wird im Düsseldorfer Rathaus ein Empfang durch den Ratscherrn und Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit und Soziales der Landeshauptstadt Düsseldorf, Wolfgang Janetzki stattfinden.

Für die inhaltliche Auswertung und zur Information der Fachöffentlichkeit über die Ergebnisse der Fachtagung wird eine Internetdokumentation erstellt.

Montag, 30. Mai 2011

- | | |
|--------------|--|
| Ab 14:00 Uhr | Anreise mit Begrüßungskaffee und Imbiss |
| 15:00 Uhr | Eröffnung der Tagung
<i>Prof. Dr. Raimund Geene, Vorstandsmitglied der DAG SHG</i> |
| | Grüßwort
<i>Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen Schirmherrin</i> |
| 15:30 Uhr | Online-Selbsthilfe – Ausverkauf von Solidarität? Bedrohung für Selbsthilfegruppen?
<i>Vortrag von Dr. Holger Preiß, Zentrum für Körperbehinderte, Würzburg</i> |
| 16:30 Uhr | Plenardiskussion
<i>Moderation: Klaus Zunker, Düsseldorf</i> |
| 18:00 Uhr | Abendessen |
| 19:00 Uhr | Transfer zum Rathaus |
| 19:30 Uhr | Empfang im Rathaus Düsseldorf
<i>Wolfgang Janetzki, Ratscherr und Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Soziales der Landeshauptstadt Düsseldorf</i> |
| 20:30 Uhr | Stadtführungen durch Düsseldorf |

Dienstag, 31. Mai 2011 Workshopkarussell

Die Workshops bieten ein Forum zur Begegnung und für den fachlichen Austausch. Kurze Referate oder Inputs zu speziellen Handlungsräumen und Themen sollen dafür Impulse setzen. Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, ihre Erfahrungen einzubringen.

9:00 - 11:30 Uhr **Workshop 1 bis Workshop 5**

WS 1 Fachliche Qualität in der Selbsthilfeunterstützung entwickeln – Akteure, Aspekte, Bedingungen in NRW

Moderation: *Wolfgang Thiel, NAKOS, Berlin*
Input: *Anne Kaiser, KOSKON NRW, Mönchengladbach*

WS 2 Erfahrungsaustausch im Internet – Handlungs Herausforderungen am Beispiel der Plattform www.selbsthilfe-interaktiv.de

Moderation: *Dr. Jutta Hundertmark-Mayser, NAKOS, Berlin*
Input: *Miriam Walther, NAKOS, Berlin; Theresa Keidel, SeKo Bayern, Würzburg*

WS 3 Selbsthilfekontaktstellen organisieren Patienten- und Gremienvertretung durch Mitglieder von Selbsthilfegruppen

Eine Diskussion zur Beteiligung und den daraus resultierenden Erfahrungen
Moderation: *Prof. Dr. Dr. Heiko Waller, Berlin*
Input: *Kirstin Fuß-Wölbert, Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Düren, Düren*

WS 4 Neutralität und Unabhängigkeit? Handlungsorientierungen für die Selbsthilfeunterstützung

Moderation: *Dr. Ulrike Faber, Berlin*
Input: *Ursula Helms, NAKOS, Berlin*

WS 5 Fundamente gießen – Durch Netzwerke Finanzierungen erschließen

Moderation: *Sabine Bütow, Netzwerk Selbsthilfe Bremen-Nordniedersachsen e.V., Bremen*
Input: *Dörte von Kittlitz, Selbsthilfe-Büro Niedersachsen, Hannover*

12:00 Uhr Mittagessen

13:30 - 16:00 Uhr **Workshop 6 bis Workshop 10**

WS 6 Selbsthilfeunterstützung im Bereich Pflege

Moderation: *Andrea Streit, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) im Paritätischen, Peine*
Input: *Silke Migala, Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung, Berlin*

WS 7 Konten für Selbsthilfegruppen – Handlungsstrategien zur Erfüllung von Förderbedingungen

Moderation: *Bärbel Handlos, Gesundheitstreffpunkt Mannheim und Heidelberger Selbsthilfebüro*
Input: *Ulrich Greiner, Selbsthilfebüro Heilbronn, Heilbronn*

WS 8 Die Zukunft der Selbsthilfeunterstützung – Eine Diskussion ausgehend von Beispielen in NRW

Moderation: *Gabriele Becker, WIESE e.V., Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen und Interessierte, Essen*
Input: *Petra Belke, KOSKON NRW, Mönchengladbach*

WS 9 „Dis is wo ich herkomme.“ Erfahrungen mit Sozialen Milieus und deren Bedeutung für die Selbsthilfe

Moderation: *Bernd Janota, Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten-Wetter-Herdecke, Witten*
Input: *Andrea Kett, Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Aachen*

WS 10 „Aller Anfang ist schwer“ – Selbsthilfe auf den Weg bringen. In-Gang-Setzer als neue Form der Selbsthilfeaktivierung durch Kontaktstellen

Moderation: *Andreas Greiwe, Der Paritätische NRW, Emsdetten*
Input: *Monika Westphal, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Stralsund*

18:00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 1. Juni 2011

Gesamtmoderation: *Theresa Keidel, SeKo Bayern, Würzburg*

9:00 Uhr **Das Ich braucht das Wir: Zur Selbstsorge befähigen**
Prof. Dr. Heiner Keupp, München

10:00 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr **Plenardiskussion**
**Traditionen bewahren, Zukunft gestalten:
Handlungsstrategien für die Unterstützung von Prozessen
der Selbstorganisation in der nächsten Generation**

u.a. mit Helmut Breitkopf (Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), Jürgen Matzat (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., Gießen), Dr. Sebastian Schmidt-Kähler (Unabhängige Patientenberatung Deutschland, Berlin), Petra Stahr-Hitz (Netzwerk für Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW, Münster), Horst Stephan (Gesunde-Städte-Netzwerk, Viernheim), Prof. Dr. Norbert Wohlfahrt (Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum)

11:50 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**
Anita Jakubowski, Vorstandsmitglied der DAG SHG

12:00 Uhr Ende der Tagung

Organisatorische Hinweise

Tagungsstätte

Jugendherberge Düsseldorf
Düsseldorfer Str. 1
40545 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 55 73 10
Fax: 0211 / 57 25 13
Email: duesseldorf@jugendherberge.de
Internet: www.duesseldorf.jugendherberge.de

Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt in der Jugendherberge oder im Hotel Mercure.
Mercure Düsseldorf Hafen
Volmerswerther Str. 35, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 22-0, Fax: 0211 / 30 22 555

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zu der Fachtagung wird bundesweit eingeladen. Teilnehmen können bis zu 150 Personen (inkl. Tagesgäste).

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag für die Tagung beträgt:

- für Mitglieder der DAG SHG: Einzelzimmer 130 €, Doppelzimmer 65 € p.P., 4-Bettzimmer 50 € p. Bett. Tagesgäste am Mo 30.05. und Mi 01.06. je 30 €, am Di 31.05. 50 €.
 - für alle anderen Teilnehmer/innen: Einzelzimmer 160 €, Doppelzimmer 80 € p.P., 4-Bettzimmer 60 € p. Bett. Tagesgäste am Mo 30.05. und Mi 01.06. je 40 €, am Di 31.05. 60 €.
- Der Teilnahmepreis ist eine Tagungspauschale und ermäßigt sich nicht bei nur einzelnen Übernachtungen.

Verpflegung

Im Teilnahmebeitrag ist die reguläre Verpflegung enthalten. Tagesgäste ohne Frühstück.

Anreise

Anreisehinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie mit der Teilnahmezusage. Die Reisekosten müssen selbst getragen werden.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der **21. April 2011**. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist verbindlich. **Anmeldungen werden in zeitlicher Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.** Anmelden müssen sich alle Teilnehmer/innen und Mitwirkenden, auch wenn sie Tagesgäste sind. Bis zum 29. April 2011 erhalten Sie von uns eine Teilnahmezusage per E-Mail. Bitte zahlen Sie anschließend umgehend bis spätestens 13. Mai 2011 Ihren Teilnahmebetrag. Bitte vermerken Sie in der Anmeldung, welche Unterkunft Sie wünschen bzw. an welchen Tagen Sie Tagesgast sein wollen. Geben Sie bitte auch an, an welchem Workshop Sie am Dienstag, 31. Mai 2011, vormittags und nachmittags teilnehmen möchten. Bitte nennen Sie uns auch jeweils einen alternativen Workshop für den Fall, dass die Kapazität für Ihre 1. Wahl bereits ausgeschöpft ist. Vermerken Sie ebenfalls, ob Sie beim Empfang im Rathaus mit dabei sein wollen und ob Sie an der anschließenden Stadtführung teilnehmen werden. Für die Stadtführung wird vor Ort ein gesonderter Kostenbeitrag in Höhe von 3 € pro Person erhoben.